

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 8

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mögen nicht diesem Uebelstande abzuholzen, denn die Poren verstopfend, decken sie nur die Oberfläche des Holzes und halten so im besten Falle Luft und Nässe ab. Beim Konserviren des Holzes gilt es eben nicht nur Luft und Wasser abzuhalten, sondern auch Mittel zur Unschädlichmachung der stofflichen Körper zur Verwendung zu bringen. Schon vor Jahren hat sich in Norddeutschland ein diesen Mängeln wirksam entgegentretendes, antiseptisches (faulnizwidriges) Imprägnir- und Anstrich-Del aus der Fabrik Avenarius unter dem Namen **Carbolineum** Eingang verschafft, welches nunmehr in Anerkennung seiner unbestreitbaren Vortheile in Bezug auf Konservirung aller damit behandelten Holzarten und äußerst billigen Preis von industriellen Etablissements aller Branchen und vorzugsweise von landwirtschaftlichen Kreisen in immer ausgedehnterem Maße verwendet wird. — Alle im Freien und wechselnden Feuchtigkeitsverhältnissen befindlichen Holz-Anlagen schützt es gegen Fäulniz, Schwamm und Verstopfung, wobei es die Poren und Fasern des Holzes nicht verdeckt und denselben ein angenehmes nüßbraunes Aussehen verleiht. Im Vergleich mit Theer stellt sich Carbolineum äußerst billig und vortheilhaft; denn auf 6 Quadratmeter Holzfläche rechnet man nur 1 Kilo Carbolineum.

Grünbeizen von hartem Holz.

Eine schöne graugrüne Farbe auf Holz erzielt man, wenn das Holz mit einer Auflösung von 1 Th. Pyrogallussäure und 20 Th. Wasser, nach dem Trocknen mit einer anderen Auflösung von Anilingrün mit zwölffacher Verdünnung von Weingeist bestrichen wird. Dunkelgrün beizt man mit einer Auflösung von 10 Gramm Indigoformin in 10 Gramm Wasser, dann 20 Gramm reine Pittrinsäure in kochendem Wasser aufgelöst und beide Lösungen gemischt. (Bautechn. Rundschau.)

Gastheerlack

als Anstrich auf Zinkblech, Thürbeschläge, gusseiserne Gitter &c. bereitet man nach dem „Techniker“ auf folgende Weise: Man bringt eine beliebige Quantität Steinohlentheer in ein Kochgefäß, erhitzt denselben so lange gelinde, bis das Wasser verdampft ist und der Theer eine Syrupkonsistenz erlangt hat, worauf denselben noch in warmem Zustande fünf Theile Terpentiniöl nach und nach beigemischt werden. Dieser Lack entspricht allen Anforderungen; er trocknet schnell, glänzt gut und ist nicht spröde.

Prüfung weißer Farben auf Reinheit.

Zur Prüfung des Blei- und Zinkweißes geben wir hier die folgenden von Federmann leicht auszuführenden Methoden an:

Das Hauptverfälschungsmittel des Bleiweißes ist der Schwerspath, welcher eben so weiß ist und dabei ein hohes spezifisches Gewicht, aber als Oelfarbe nur geringe Deckkraft und darum wenig Werth besitzt. Man weißt denselben dadurch nach, daß man eine Portion Bleiweiß mit chemisch reiner verdünnter Salpetersäure erwärmt, wobei sich dasselbe löst, der beigelegte Schwerspath aber ungelöst bleibt. Außerdem können dem Bleiweiß (allerdings weniger häufig) andere, in Säuren lösliche, aus kohlensaurem Kalk (Kreide, Marmor, Kalkspath) bestehende Verfälschungsmittel beigelegt sein. Man erkennt dies dadurch, daß man das Bleiweiß mit Acetonlauge (Acetonat) ist in jeder Apotheke oder Materialienhandlung käuflich, die Lauge wird durch Lösen derselben in wenig Wasser erhalten) erhitzt. Enthält das Bleiweiß kohlensauren Kalk, so erfolgt keine vollständige Lösung, sondern es bleibt ein weißer Bodensatz zurück.

Verfälschungen des Zinkweiß durch Schwerspath und kohlensauren Kalk sind seltener, weil sie zu leicht an der Beschwerung der sonst lockeren Substanz wahrgenommen werden können. Dagegen enthält das Zinkweiß mitunter Verunreinigungen, welche dessen Werth als weiße Farbe beeinträchtigen, wie Eisen, Nickel, Mangan, Blei, Thonerde, Kalkerde, Magnesia, Kohle, Zinkstaub &c. Lebrigens ist die Menge dieser Verunreinigungen selbst bei geringeren Zinkweißsorten nur unbedeutend. Dieselben bleiben beim Auflösen des Zinkweißes in Acetonlauge ungelöst zurück. Da auch Schwerspath und kohlensaurer Kalk in Kalilauge unlöslich sind, so muß sich ganz reines Zinkweiß in Kalilauge ohne Rückstand auflösen.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

503. Wo bezieht man weißes Gloden-Metall und wie theuer das Kilo? Ist dasselbe leichtflüssig, wie viel Grad ist der Schmelzpunkt? O. H.

504. Welches sind die bewährtesten und einfachsten Systeme zur Ventilation von Arbeitsräumen (eventuell mit Maschinengetriebe)? B. J. B.

505. Ein Jüngling, Schweizerbürger, der vor Jahren nach San Paolo Brazil reiste und es dort in der Gießerei zum Meister eines eigenen Geschäftes brachte, wünscht behufs Befolksmung in seinem Fach ein gutes Buch über Eisen- und Metallgießerei zu kaufen. Wer kann ein solches an- oder abgeben? J. K.

506. Welche Firma liefert die solidesten und billigsten Bahnraderemonten ohne Mittelverschluß, ferner Winkelband für Fenster und Jalousien, ebenso billige und solide Fenstersicherheitsband? J. B. H.

507. Wer liefert Reis, wie auch Kitto zur Bürstenfabrikation? S. E. in G.

Antworten.

Auf Frage 496. Feuerfeste Plättli vorzüglichster Art liefert die Thonwarenfabrik Möhler u. May in Lauzen (Baselland).

Auf Frage 501. Friedrich Brecker's Witwe in Freiheit bei Osterode am Harz webt aus Stoffresten neue Stoffe, ebenso Leinweber Töpfer in Schmiedeberg in Schlesien.

Der Markt.

(Registraturgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken bezahlen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintreffenden Angebote werden den Angebots- und Gesuchsteller sofort direkt übermittelt und es sind Legate eracht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit jeder weiß, woran er ist.

Angebot:

89) Meerrohrabfälle $\frac{1}{2}$ —2 Meter Länge und circa 10 mm. Dicke. R. H.

89) Eine größere Partie Ahornflecken.

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe 20 Cts. per Zeile.

Offene Stellen

für: bei Meister:

2 tüchtige Bau- und Möbelschreiner:	Gottf. Rohrer, Schreiner, Oberdreibach.
2 tüchtige Mühlmechaniker:	J. Münner, Mechaniker, Thun.
2 tüchtige Glasergehülfen:	H. Herber, Glasermeister, Zug.
1 geübter Holzbrechler:	A. Höller, Nellingen.

Doppeltbreiter Foulé des Indes (garantiert reine Wolle) à Fr. 1. 20 Cts. per Elle oder Fr. 1. 95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Centralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modellbilder gratis.

Ein tüchtiger Wagner findet Arbeit bei Gottlieb Bigler, Wagner in Speicher, Kt. Appenzell.

Zu verkaufen: Ein Wohnhaus mit 2 schönen Wohnungen, wovon eine vermietet, und geräumigem Lokal für eine helle Werkstatt für einen Schreiner oder Schmied, sehr günstig gelegen in einem aargauischen Städtchen, um annehmbaren Preis und unter äusserst günstigen Zahlungsbedingungen. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl. (582)

Zu verkaufen:

19 Stück sehr schöne Eschenstämmen mit circa 300 Kubikfuß Inhalt, um sehr billigen Preis, bei 578) **Eduard Wigger, Muri (Aargau).**

Eine gut rentirende Schmiede wird von einem tüchtigen Schmiedmeister in Pacht genommen, eventuell auch gekauft. Gef. Offerten an die Exp. d. Bl. (579)

Wer verkauft eine Abbiegmaschine,

1 Meter lang, und zu welchem Preise? (580)

Gesucht: Ein in jeder in sein Fach einschlagenden Arbeit bewanderter Kübler, zu sofortigem Eintritt, bei K. Britschgi, mech. Küferwerkstätte St. Niklausen, Kerns (Obwalden).